

Otto, Louise: Berufung (1857)

- 1 Wie schön war meine Kinderzeit verflossen,
- 2 Wie hab' ich da im trauten Vaterhaus
- 3 Der Elternliebe Segen ganz genossen.

- 4 Wie spielt ich froh mit Vögeln und mit Blüten
- 5 Im Garten und im Weinberg frei umher,
- 6 Und lernte gern sie pflegen und behüten.

- 7 Wie war es schön mit jenen auch zu singen,
- 8 Ganz leis, daß es kein fremdes Ohr gehört,
- 9 Und in das Reich der Dichtung mich zu schwingen!

- 10 Doch ach, es ging das süße Glück zu Ende:
- 11 Bald raubte beide Eltern mir der Tod –
- 12 Ob ihren Gräbern rang ich bang die Hände.

- 13 Demütig beugt ich mich in Gottes Willen –
- 14 Und fragte doch: warum er das gethan?
- 15 Mit Liedern suchte ich den Schmerz zu stillen.

- 16 In Liedern sucht ich selbst mich zu erheben
- 17 Und fragte mich und fragte die Natur:
- 18 Ward nicht von oben mir Gesang gegeben?!

- 19 Und was ich Anfangs nur als Spiel erlesen:
- 20 Ist's nicht ein Ruf der mich von oben trifft,
- 21 Füllt mit Begeisterung mein ganzes Wesen?

- 22 So nah ich mich des Dichtertempels Stufen.
- 23 Will einzig mich dem Dienst der Muse weihn,
- 24 Ihr bleib ich treu, denn ich vernahm ihr Rufen!